

Sascha Mockenhaupt: Wir können eklig sein

Interview: Innenverteidiger aus Friedewald peilt mit dem SV Wehen Wiesbaden den Aufstieg in die 2. Fußball-Bundesliga an

■ Friedewald/Wiesbaden. Sein Vater Jörg als Trainer und sein Bruder Jan Niklas als Stürmer der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen haben in der Bezirksliga Ost nur noch ein Spiel vor der Brust, für Sascha Mockenhaupt sind es noch zwei – in denen zudem viel auf dem Spiel steht. Mit dem SV Wehen Wiesbaden kämpft der Innenverteidiger aus Friedewald in den Relegationsspielen gegen den FC Ingolstadt um den Aufstieg in die 2. Bundesliga. Im Interview spricht der 27-Jährige über die Chancen seines Klubs, seine Rolle innerhalb der Mannschaft und seine eigenen Perspektiven.

Herr Mockenhaupt, entscheidet sich in den beiden Spielen gegen den FC Ingolstadt, ob die Saison gut oder schlecht war?

Ich sehe das nicht ganz so extrem, sondern bin auch jetzt schon stolz auf das, was wir erreicht haben. Wir haben mehr Punkte geholt als im letzten Jahr und hätten noch im Winter gedacht, dass es ein Traum wäre, überhaupt in die Relegation zu kommen. Unsere Rückrunde spricht für sich.

Mit welchen Gedanken gehen Sie diese Aufgabe an?

In diese beiden Spiele wollen wir noch mal alles investieren, einfach reinhauen, was geht.

Am Ende hat der SV Wehen Wiesbaden nur um einen Punkt hinter einem direkten Aufstiegsplatz gelegen. Wie sehr ärgert Sie das?

Letztes Jahr lagen wir einen Punkt hinter dem Relegationsplatz, diesmal haben wir uns wieder verbessert und spielen die Relegation. Ich sehe das als Erfolg. Dass es im Laufe der Saison Schwankungen gibt und du hier und da was liegen lässt, ist doch normal.

Wer geht Ihrer Meinung nach mit dem besseren Gefühl in die beiden Spiele?

Ich denke, da nehmen sich Ingolstadt und wir uns nicht viel. Wir haben natürlich in den vergangenen Wochen stark gespielt und uns Platz drei verdient. Aber auch Ingolstadt hat in dieser Saison schon in viel schlimmeren Situationen gesteckt.

Ist Ingolstadt dennoch Favorit, weil sie mit Sicherheit höhere Ansprüche



Leistungsträger beim SV Wehen Wiesbaden: Sascha Mockenhaupt kam in dieser Saison auf 36 Einsätze in der 3. Liga und stand dabei 3240 Minuten auf dem Platz. Mehr als jeder andere Feldspieler seines Teams. Foto: René Weiss

che hatten?

Natürlich haben die mehr erwartet und verfügen über einen Kader, der eine hohe Qualität hat. Für mich sind vor den Relegationsspielen aber beide in einer guten Verfassung.

Wäre Ihnen Sandhausen als Relegationsgegner lieber gewesen?

Beide haben ihre Qualitäten, Sandhausen kommt vor allem über das Team. Bei Sandhausen hätte ich noch ein paar alte Weggefährten von früher getroffen. Von daher wäre es gefühlt einfacher, Ingolstadt nach unten zu schießen.

Wie bereiten Sie sich mit Ihrer Mannschaft auf die besondere Situation vor, es in einem Hin- und einem Rückspiel richten zu müssen?

Natürlich ist das etwas anderes als die Aufgaben in der Liga. Was mir aber Mut macht, ist das Gefühl, dass wir eigentlich nie ein Spiel

verlieren mussten in dieser Saison. Wenn wir 100 Prozent geben, haben wir die notwendige Qualität und müssen uns auch vor Ingolstadt nicht verstecken.

Was spricht für den SV Wehen Wiesbaden?

Auch Tests gegen höherklassige Mannschaften in der Vorbereitung haben gezeigt, dass wir als Mannschaft eklig sein können – auch für

Die Relegation

Als Tabellendritter der 3. Liga geht der SV Wehen Wiesbaden in die beiden Relegationsspiele gegen den 16. der 2. Bundesliga, den FC Ingolstadt. Im ersten Spiel am Freitag (Anstoß 18.15 Uhr) genießt Drittligist Wehen Heimrecht in Wiesbaden, das zweite Spiel findet dann am Dienstag, 28. Mai, 18.15 Uhr, beim FC Ingolstadt statt. Beide Spiele werden im ZDF übertragen.

vermeintlich bessere Gegner.

Sie sind in Ihrer Mannschaft der Feldspieler mit den meisten Einsätzen und den mit Abstand meisten Spielminuten in dieser Saison. Fällt Ihnen da in der Relegation auch eine besondere Rolle zu?

Es wäre doch Quatsch, da was anderes zu sagen. Ich habe eine tragende Rolle im Team und fülle diese auch aus. Rückblickend gibt es nur wenige Spiele, in denen ich meine Leistung nicht optimal abgerufen habe. Da ist es klar, dass ich nun auch in den beiden Spielen gegen Ingolstadt vorangehen will, auch wenn ich vielleicht nicht der Typ bin, der lospoltert und rum-schreit.

Sind Sie nach den Stationen in Kaiserslautern, Aalen, erneut in Kaiserslautern und zuletzt bei FK Bodø/Glimt in Norwegen beim SV Wehen Wiesbaden nun im richtigen Verein angekommen?

Ich würde sagen, ich werde hier belohnt für das, was ich investiere. Vorher war ich oft der vermeintlich nicht richtig ausgebildete Bundesliga-Profi, jetzt gibt es endlich die Rückmeldung für den hohen Aufwand, den ich betreibe.

Sie haben für den 1. FC Kaiserslautern und den VfR Aalen schon in der 2. Bundesliga gespielt. Was bedeutet es Ihnen persönlich, jetzt den Aufstieg vor Augen zu haben?

Natürlich gibt es in Sachen Aufmerksamkeit und Berichterstattung riesige Unterschiede zwischen der 2. und der 3. Liga. Dennoch glaube ich, dass viele Teams aus der 3. Liga grundsätzlich in der Lage wären, sportlich in der 2. Liga mitzuhalten. Für mich persönlich wäre es schön, einen Aufstieg in der Vita stehen zu haben, nachdem ich ja mit Ahlen und Glimt abgestiegen bin.

Wenn man Leistungsträger beim Tabellendritten der 3. Liga ist, weckt das sicherlich Begehrlichkeiten bei anderen Vereinen. Gibt es für Sie schon Planungen über die beiden Relegationsspiele hinaus?

Das wäre doch eine Frechheit gegenüber der Mannschaft, wenn ich mir jetzt über andere Dinge Gedanken machen würde. Mein Vertrag beim SVWW läuft bis 2021, dafür habe ich mich auch bewusst entschieden. Ganz ehrlich, an etwas anderes habe ich noch nicht gedacht.

Wie sieht Ihr Berater die Angelegenheit?

Darüber spreche ich nicht mit ihm, das will ich gar nicht hören. Vielleicht laufen da im Hintergrund Anfragen und Gespräche, doch mein Fokus liegt hier, wo mein Vertrag noch zwei Jahre läuft. Was danach kommt? Keine Ahnung.

Sie wären aber grundsätzlich offen für andere Herausforderungen?

Das muss ein Profi heute doch immer. Was weiß ich, was noch kommt oder wer sich irgendwann meldet. Ich kenne aber auch die andere Situation: In Kaiserslautern habe ich im Sommer gedacht, dass ich zur Startelf gehöre. Eine Woche später hat man mir gesagt: Sascha, du kannst gehen.

Das Gespräch führte unser Redakteur Marco Rosbach

Frühes Aus für Müller

Motorsport: Stolz legt in der Eifel guten Test hin

■ Nürburgring. Das Qualifikationsrennen für das 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring bot die Gelegenheit für Fahrzeuge und Piloten, sich vor dem Langstreckenhepcheck des Jahres einem letzten Check zu unterziehen.

Für den Burbacher Dirk Müller, der für das Mercedes-AMG-GT3-Team Black Falcon den Klassiker in der Eifel bestreiten und der nach Gesamtangabe zwei im Vorjahr erneut zu den Top-Favoriten zählen wird, war die letzte Statusüberprüfung allerdings früh zu Ende. Im ersten freien Training kam Müllers Teamkollege Manuel Metzger auf einem nassen Abschnitt von der Strecke ab und beschädigte den AMG GT3 irreparabel. „Das Auto muss jetzt natürlich neu aufgebaut werden“, haderte Müller, für den jedoch an erster Stelle stand, „dass Manuel nichts Ernsthaftes passiert ist“.

Im zweiten Black-Falcon-Mercedes holte sich der Brachbacher Luca Stolz den letzten Schliff. Zusammen mit Thomas Jäger, Maximilian Buhk und Hubert Haupt blieb dabei doppelte Arbeit. Das Quartett, das in dieser Besetzung auch beim Hauptrennen antreten wird, erledigte die gesamte Abstimmungsarbeit. Trotz diverser Testvorgaben präsentierte sich das Team bei der sechsstündigen Hatz durch die „Grüne Hölle“ in guter Form und platzierte sich mit Rang zehn sogar in den Top-10. jofi

Spvgg Lautzert nimmt Abschied

■ Lautzert. Als könne sich die Spvgg Lautzert-Oberdreis gar nicht schnell genug aus dem überkreisligen Fußball verabschieden, wurde ihre Partie des abschließenden Spieltags in der Bezirksliga Ost gegen die SG Niederroßbach/Emmerichenhain auf den heutigen Donnerstag, 20 Uhr, vorverlegt. Dass für den Tabellen-15. zum Abschluss der zweiten Saisonsieg herauspringt, ist unwahrscheinlich. Immerhin ist mit den Kombinierten aus dem Hohen Westerwald der Vierte der Liga zu Gast. hun

Jugendfußball überkreislich

D-Junioren-Berzirksliga Ost

JSG Neunkhausen - SV Diez-Freidiez	2:1
------------------------------------	-----

Jugendfußball Ww/Sieg

A-Jugend-Kreisklasse

JSG Scheuerfeld - JSG Herschbach II	2:1
JSG Westerburg - JSG Bad Marienb.	1:8
JSG Gebhardshain - JSG Weitefeld II	0:0/3:0

1. JSG Köllingen	16	59:15	42
2. JSG Scheuerfeld	15	41:23	39
3. JSG Herdorf	15	40:31	31
4. JSG Herschbach II	15	40:22	28
5. JSG Bad Marienberg	15	49:36	25
6. JSG Westerburg	16	28:52	14
7. JSG Gebhardshain	15	26:50	10
8. JSG Rennerod	15	19:60	8
9. JSG Weitefeld II	16	15:28	5

B-Jugend-Leistungsklasse

JSG Altenkirchen II - JSG Herschbach	1:4
JSG Altenkirchen III - JSG Langenhahn	3:5

1. JSG Herschbach	16	83:11	45
2. JSG Westernohe	15	53:19	37
3. JSG Altenkirchen II	16	54:28	31
4. JSG Hattert II	15	47:26	25
5. JSG Hammer Land Bitzen	16	25:43	21
6. JSG Herdorf	15	25:33	18
7. JSG Langenhahn/R.	16	47:43	16
8. JSG Altenkirchen III	16	25:92	7
9. JSG Wolfstein Hof	15	23:87	4

B-Jugend-Kreisklasse

JSG Kirchen - JFV Oberwesterwald	0:2
SV Gehlert - JFV Oberwesterwald	2:0
TSV Liebenscheid - JSG Gebhardshain	3:3

1. TSV Liebenscheid	14	43:25	31
2. JSG Gebhardshainer Land	15	33:17	30
3. JFV Oberwesterwald	15	24:22	23
4. JSG Kirchen	15	22:36	14
5. SV Gehlert	15	15:37	8

C-Jugend-Leistungsklasse

JSG Seck - JSG Fehl-Ritzhausen II	1:4
JSG Atzelgift - JSG Westerburg	11:0
SSV Weyerbusch - JSG Alpenrod	1:2

JSG Atzelgift - JSG Berod-Wahlrod	1:3
JSG Wisslerland Schönstein II - JSG Roßbach	0:9
JSG Westerburg - SV Niederfischbach	8:1
JSG Herschbach - JSG Guckheim	2:2
Oberwesterwald - JSG Elsoff-Mittelhofen	4:3
SSV Weyerbusch - JSG Hamm	1:5
JSG Berod-Wahlrod - Niederfischbach	1:2

1. JSG Roßbach	9	56:7	24
2. JSG Westerburg	9	29:7	23
3. JFV Oberwesterwald	8	20:6	19
4. JSG Hamm	9	19:14	18
5. JSG Guckheim	8	18:11	17
6. SV Niederfischbach	9	21:20	15
7. JSG Herschbach	9	19:15	13
8. SSV Weyerbusch	9	11:20	9
9. JSG Elsoff-Mittelhofen	9	17:30	5
10. JSG Wisslerland Schönstein II	9	8:30	5
11. JSG Berod-Wahlrod	9	7:23	3
12. JSG Atzelgift	9	7:49	3

C-Jugend-Kreisrunde

JSG Wippetal Katzwinkel - SSV Eichelhardt	0:1
JFV Oberwesterwald II - JSG Betzdorf II	0:3
JSG Fehl-Ritzhausen III - JSG Herdorf	0:7
JSG Fehl-Ritzhausen II - JSG Neitersen II	4:0

1. JSG Betzdorf II	7	32:8	19
2. JSG Hamm II	7	9:10	15
3. JSG Herdorf	7	24:8	13
4. JSG Wippetal Katzwinkel	7	18:13	13
5. JSG Fehl-Ritzhausen II	7	14:9	10
6. SSV Eichelhardt	7	21:9	9
7. JFV Oberwesterwald II	8	7:18	7
8. JSG Neitersen II	7	13:28	5
9. JSG Fehl-Ritzhausen III	7	6:41	0

C-Jugend-Kreisklasse (9er)

SV Niederfischbach II - JSG Kirchen	6:1
JSG Weitefeld II - JSG Guckheim II (7er)	0:1

1. SV Niederfischbach II	19	52:18	43
2. TSV Liebenscheid	18	49:25	34
3. JSG Gebhardshain	18	38:23	26
4. JSG Kirchen	19	25:39	20
5. JSG Weitefeld II	19	28:48	19
6. JSG Guckheim II (7er)	19	27:66	19

D-Jugend-Leistungsklasse

JSG Seck - JSG Fehl-Ritzhausen II	1:4
JSG Atzelgift - JSG Westerburg	11:0
SSV Weyerbusch - JSG Alpenrod	1:2

JSG Neitersen II - JSG Niederhausen	2:1
JSG Roßbach - JSG Guckheim	3:3

1. JSG Guckheim	18	76:20	44
2. JSG Atzelgift	17	62:25	38
3. SSV Weyerbusch	18	47:17	38
4. JSG Alpenrod	17	47:30	27
5. JSG Roßbach	18	46:31	26
6. JSG Neitersen II	18	22:29	23
7. JSG Fehl-Ritzhausen II	18	44:58	22
8. JSG Niederhausen	18	29:48	19
9. JSG Westerburg	18	24:64	14
10. JSG Seck	18	14:89	8

D-Jugend-Kreisleistungsrunde

JSG Friesenhagen - JSG Scheuerfeld	2:2
JSG Borod-M. - JSG Neitersen III	1:1
JSG Hachenburg - JSG Kirchen	4:2
JSG Herschbach II - JSG Herdorf	3:1
JSG Scheuerfeld - JSG Borod-M.	3:0
JSG Neitersen III - JSG Hachenburg	4:0
SV Niederfischbach - Neunkhausen II	0:5
JSG Kirchen - JSG Herschbach II	0:1

1. JSG Scheuerfeld	9	21:15	19
2. JSG Gebhardshain	7	21:8	16
3. JSG Borod-Mudenbach	9	25:16	15
4. JSG Kirchen	8	21:12	13
5. JSG Hachenburg	8	17:18	13
6. JSG Wippetal Friesenhagen	8	21:15	12
7. JSG Neitersen III	8	14:17	10
8. JSG Herschbach II	8	14:17	9
9. JSG Herdorf	7	10:22	7
10. SV Niederfischbach	7	7:19	6
11. JSG Neunkhausen II	7	10:22	3

D-Jugend-Kreisrunde

Liebenschaid - JSG Niederhausen II	1:1
JSG Borod-M. II - JFV Oberwesterwald	0:5
SSV Weyerbusch II - JSG Pottum	1:12
Oberwesterwald - JSG Gebhardshain II	3:1
JSG Borod-M. II - JSG Scheuerfeld II	1:2

1. JFV Oberwesterwald	7	34:8	19
2. JSG Pottum	6	50:3	18
3. TSV Liebenscheid	7	22:10	14
4. JSG Gebhardshain II	7	28:21	12
5. JSG Scheuerfeld II	7	16:26	9
6. SSV Weyerbusch II	7	20:36	8
7. JSG Niederhausen II	7	21:21	7
8. JSG Borod-Mudenbach II	7	7:32	3
9. JSG Guckheim II	7	7:48	0

E-Jugend-Leistungsklasse

JSG Pottum - JSG Alpenrod	5:1
JSG Daaden - JSG Altenkirchen	8:0
JSG Westerburg - JSG Rotenhain/B.	11:0
JSG Rennerod - JSG Hattert	1:3
JSG Altenkirchen - JSG Norken	4:9
JSG Alpenrod - JSG Daaden	1:5
VfL Hamm - JSG Pottum	1:3

1. JSG Wolfstein Norken	18	96:37	47
2. JSG Daaden	18	77:44	36
3. JSG Westerburg	18	71:54	31
4. JSG Alpenrod	18	49:44	30
5. JSG Altenkirchen	18	55:60	28
6. VfL Hamm	18	63:58	26
7. JSG Pottum	18	53:56	23
8. JSG Hattert	18	49:57	20
9. JSG Rennerod	18	29:77	14
10. JSG Rotenhain/Bellings	18	29:84	8

JSG Wolfstein stellt bestes E-Jugend-Team



■ Altenkirchen. Die beste E-Jugend-Mannschaft im Fußballkreis Westerwald/Sieg stellt in dieser Saison die JSG Wolfstein Norken. Mit 15 Siegen, zwei Unentschieden und nur einer Niederlage dominierte das Team die Leistungsklasse nach Belieben. Das Foto zeigt stehend von links: Trainer Daniel Knülle, Dilushan Tharshanan, Joshua Hassel, Shamilia Spica, Leo Leszczynski, Adrian Pajaziti und Trainer Frank Lange; vorne von links: Felix Hellinghausen, Perikles Stamos, Marlon Wilde und Simon Lang. Es fehlen Ben Berth und Ruben Beib. Foto: privat

5. TC Hackenheim	3	24:18	3:3
6. TC GW Bellheim	3	10:32	2:4
7. TC Boehringer Ingelheim	2	6:22	0:4
8. TC Rh.-W. Neuwied	3	7:35	0:6

Rheinlandliga Männer 70 Gr. 180

SG Neitersen/Flammersfeld/Weyerbusch - TC Güls 3:11; Hartmut Bartels - Helmut Bauer 2:6; Heinz Jung - Robert Pähler 1:6; 6:4; 4:10; Klaus-Peter Angerstein - Dieter Untermaier 1:6; 0:6; Manfred Saynisch - Friedhelm Weiler 1:6; 6:7; Jung/Horst Assenmacher - Pähler/Untermaier 3:6; 7:5; 5:10; Bartels/Saynisch - Bauer/Siegmar Elsner 5:7; 7:6; 10:8.

BW Bad Ems II - RW Langenlonsheim	14:0
TC RW Boppard - VfR Ko.-Karlsruhe	12:2

1. TC BW Bad Ems II	3	38:4	6:0
2. TC RW Boppard	2	20:8	4:0
3. TC RW Langenlonsheim	3	25:17	4:2
4. TC Güls	2	15:13	2:2
5. SG Neitersen	3	17:25	2:4
6. VSG Koblenz	2	9:19	0:4
7. VfR Koblenz-Karlsruhe	3	2:40	0:6